



**LÄNDLE
LEBEN
LASSEN**
Flächenfraß stoppen

Newsletter 4 | 11.10.2023

ENDSPURT AUF DER ZIELGERADEN!



Liebe Unterstützer*innen,

seit bald einem halben Jahr sind wir gemeinsam im Einsatz und sammeln Unterschriften für den Volksantrag „Ländle leben lassen – Flächenfraß stoppen“. Und das mit Erfolg! Rund 37.000 ausgefüllte Unterschriftenformulare sind mittlerweile bei unserer Sammelstelle ATW Mannheim eingegangen und viele weitere liegen höchstwahrscheinlich noch bei den regionalen Sammelstellen bereit.

Nachdem im Rahmen der Großen Sammelwoche vom 15. – 23. September zahlreiche Aktionen durchgeführt und weitere Menschen von den Forderungen des Volksantrags überzeugt wurden, fragen sich nun viele Aktive wie es jetzt weitergeht. *Wo stehen wir? Wie viele Unterschriften brauchen wir noch? Wie lange wird noch gesammelt? Wird denn überhaupt noch gesammelt?* Ich hoffe Sie haben Verständnis, dass die Auswertung und Beantwortung dieser Fragen einige Zeit in Anspruch genommen haben. Nichtsdestotrotz darf ich Ihnen mit diesem Newsletter konkrete Antworten geben. **Die Unterschriftensammlung ist auf der Zielgeraden und geht noch bis zum Jahresende!**

Die Festsetzung dieses Termins hat verschiedene Hintergründe. Zum einen war es uns - den Koordinator*innen der Kampagne - wichtig, das Ende der Sammlung frühzeitig bekannt zu geben, um genug Zeit für den Rücklauf der unterzeichneten Formulare an die Sammelstelle ATW Mannheim einzuplanen. Darüber hinaus müssen wir sicherstellen, dass die Unterschriftensammlung unbedingt erfolgreich ist, d.h. dass wir genügend gültige Formblätter beim Landtag einreichen können. Da es sich bei unserem Unterschriftenblatt um ein vorgegebenes Formblatt handelt, können beim Ausfüllen Schwierigkeiten auftreten. Wir müssen daher damit rechnen, dass nicht alle gesammelten Unterschriftenblätter als gültig anerkannt werden. Ein Puffer ist dringend notwendig. Ganz unabhängig davon gilt: Je mehr Menschen sich unserem Volksantrag anschließen, desto stärker wird das Zeichen an die Politik und desto größer wird der gesellschaftliche Impuls, den wir damit setzen.

Holen wir also nochmal tief Luft für unseren Endspurt auf der Zielgeraden!

Für Ihren bisherigen Einsatz, die kreativen Aktionen, die Zusammenarbeit mit Mitstreiter*innen aus anderen Verbänden, die Rückmeldungen bei Erfolg und Schwierigkeiten und Ihren zeitlichen und finanziellen Einsatz, bedanke ich mich von ganzem Herzen bei Ihnen.

Beste Grüße und viel Schwung für unseren Kampagnenabschluss wünscht Ihnen,
Ihre Carolin Schneider,
Landesnaturschutzverband BW



GEMEINDETAG VERÖFFENTLICHT POSITIONSPAPIER ZUM UMGANG MIT FLÄCHEN

Vermutlich ist es nicht ganz zufällig, dass der Gemeindetag gerade jetzt ein [Positionspapier](#) mit dem Titel „Zukunftsgestaltung braucht Fläche und Werkzeuge“ publiziert hat. Darin schildert er die Herausforderungen, vor denen die Gemeinden stehen und geht auch auf Forderungen des Volksantrages ein. Besonders interessant ist, dass der Gemeindetag mehr Werkzeuge (auch rechtliche) fordert, um eine erfolgreiche Innenentwicklung betreiben zu können. Dem können wir uns nur anschließen.

In dem Papier werden eindringlich die flächenbezogenen Herausforderungen an die Gemeinden geschildert. Neben Wohnraum und Arbeitsplätzen, benötigt auch die Transformation der Wirtschaft hin zur Klimaneutralität Fläche in großem Umfang. Der Gemeindetag ist deshalb der Meinung, eine fixe Obergrenze (oder gar die Netto-Null) werde der realen Situation nicht gerecht. Stattdessen schlägt der Gemeindetag einen Werkzeugkasten vor, um den Flächenverbrauch zu reduzieren und die Innenentwicklung zu stärken.

Das Bündnis „Ländle leben lassen“ begrüßt ausdrücklich, dass der Gemeindetag sich für Maßnahmen einsetzt, die die Innenentwicklung erleichtern. Anders als der Gemeindetag sind wir bei allem Verständnis für die Herausforderungen nicht der Meinung, dass die Gemeinden ihre Möglichkeiten zum Flächensparen schon ausschöpfen. Das hat insbesondere der „Run“ auf die §13b-Bebauungspläne gezeigt, die das Gegenteil des Flächensparens waren. Andere Bundesländer waren da übrigens wesentlich zurückhaltender bzw. restriktiver und haben deshalb jetzt auch weniger Probleme mit den rechtswidrig aufgestellten Bebauungsplänen. Insbesondere sehen wir einen erheblichen Unterschied beim sparsamen Umgang mit Flächen zwischen Ballungsraum und ländlichem Raum.

Bei allem Dissens ist das Gemeindetagspapier eine gute Diskussionsgrundlage, um in den kommenden Verhandlungen nach Lösungen zu suchen.

WIE WOLLEN WIR IN ZUKUNFT LEBEN UND WOHNEN?

Einen spannenden Denkanstoß und Lösungsansatz zu dieser Frage bietet die SWR Doku „Anders wohnen – Ein Tiny-House-Dorf entsteht“. Zwei Pioniere aus Oberschwaben realisieren in Burgrieden-Rot das erste große Tiny-House Quartier in Baden-Württemberg. Ihre Mission: Wohnen in den eigenen vier Wänden nachhaltig und bezahlbar machen. [Hier ansehen.](#)



© 2023 Google LLC



NATURPARKMÄRKTE

Im letzten Newsletter berichteten wir über die Möglichkeit, auf Naturparkmärkten Unterschriften zu sammeln. Mittlerweile wurden zahlreiche Aussteller kontaktiert, auch solche, die auf mehreren Naturparkmärkten vertreten sind. Aussteller sind oft selbstvermarktende Landwirte, die für das Anliegen des Volksantrages offen sind. Auf diese Weise ist es gelungen für ca. 15 Naturparkmärkte Sammlungen zu organisieren. Wenn in Ihrer Nähe ein solcher Markt stattfindet, sprechen Sie Marktbesucher an und fragen Sie, ob sie sich der Unterschriftensammlung anschließen möchten.

SAMMEL-GELEGENHEITEN IM HERBST UND WINTER

Die Ernte wird eingefahren, die Tage werden kürzer und allmählich werfen die Bäume ihr Laub ab. Die anstehenden Erntedank-Feste, verkaufsoffenen Sonntage, Winter- und Krautfeste eignen sich thematisch prima, um Unterschriften für den Volksantrag zu sammeln. Auch die Weihnachtsmärkte können genutzt werden.



© Carolin Schneider

Nutzen wir diese Gelegenheiten und Veranstaltungen, um unsere Kampagne bis zum Ende des Jahres erfolgreich abzuschließen!

Materialien wie Formblätter, Flyer, Plakate und Aufkleber können nach wie vor unter Verwendung des [Bestellformulars](#) bei unserer Logistikzentrale ATW Mannheim angefordert werden.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Unser Bündnispartner Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart lädt am 25.10.2023 zum Ersten Plenum des Ernährungsrates ein. Neben vielen spannenden Themen, einer Kochaktion und der Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen, haben Sie dort auch die Möglichkeit unseren Volksantrag zu unterschreiben. Mehr Infos finden Sie [hier](#).



© Ernährungsrat StadtRegion Stuttgart



Das [Zukunftsforum](#) des Landesnaturschutzverbands widmet sich diesem Jahr dem Thema Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Denn bei jedem Bauvorhaben sind diese notwendig und werden häufig auf landwirtschaftlich genutzten Flächen realisiert. Sie tragen somit zum Flächenverbrauch bei. Sie sind herzlich eingeladen am 11.11.2023 über den Sinn und Widersinn der Kompensationsregelungen mitzudiskutieren.



© Landesnaturschutzverband BW

DEN VOLKSANTRAG FINANZIELL UNTERSTÜTZEN

Neben dem Druck der Printmaterialien stellt die Logistik einen großen Kostenfaktor dar. Für den Versand von Formularen, Flyern und Postern an die Aktiven, aber auch für den Versand der über 37.000 gesammelten unterzeichneten Formulare an die Gemeinden zur Beglaubigung entstehen nicht unerhebliche Kosten.

Über Ihre [finanzielle Unterstützung](#) sind wir sehr dankbar!



© betterplace.org

FEEDBACK UND IMPRESSUM

Wie gefällt Ihnen unser Newsletter? Was fehlt Ihnen? Was ist überflüssig? Schreiben Sie uns mit dem Betreff: „Newsletter-Feedback“.

Bündnis „Ländle leben lassen“
laendle-leben-lassen@lnv-bw.de
www.laendle-leben-lassen.de